Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 19 (1915-1916)
Heft: 7

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ehefrau ist oder höchstens fünf Jahre älter. Eine Zunahme der Ehen mit sehr jugendlichen Frauen wird den Geburtenrückgang nicht fördern. Eine andere Frage ist, ob vorzeitige Ehen von 14—16jährigen Mädchen mit sehr jungen Männern wünschenswert sind. Sicher ist, daß die in sehr früher Jugend die Ehe eingehenden Personen wirtschaftlich und sittlich nicht genügend gewappnet sind, sodaß häufig in solchen früh gegründeten Familien die Not einkehrt und dadurch ein frühes Wegsterben der Kinder bedingt wird. Es ist nachgewiesen worden, daß in Familien, in denen der Mann sehr früh geheiratet hat, die Sterblichkeit der Kinder bis zum 15. Lebensjahr erheblich hoch ist; es wird dies auf den wirtschaftlichen Druck zurückgeführt, der auf solchen Ehen lastet.

Bücherschau.

Das ABC staatsbürgerlicher Erziehung. Von Dr. Theodor Wiget. Broschiert Fr. 1. Die Stunde, die uns Schweizer mit gebieterischem Machtwort an die Landesgrenzen wies, hat uns auch die Pflicht staatsbürgerlichen Fühlens und Denkens mit ehernem Ernst ins Gewissen gerufen. Und niemand verschließt sich mehr der Einsicht, daß der Grund dazu in früher Jugend gelegt werden muß. Zahlreiche Vorschläge zu staatsbürgerlicher Erziehung und staatsbürgerlichem Unterricht verlangen ein ordnendes oder unterstützendes Eingreifen des Bundes oder eine völlige Umgestaltung des Lehrplans der Schule, statt zunächst einmal nachzusehen, was sich sofort, im Rahmen der bestehenden Unterrichtsfächer, für die Belehrung in staatsbürgerlichen Fragen und für die Gemütseinstellung darauf tun läßt. Hier setzt die vorbildlich klar und überzeugend vortragende Schrift Wigets ein, der zunächst an praktischen Beispielen zeigt, wie leicht sich derartige Belehrung an gegebenen Unterrichtsstoff anknüpfen und schließlich doch systematisch abrunden läßt. Erst die dabei gewonnenen Erfahrungen können — ein echt Pestalozzischer Gedanke — zur Grundlage für eine spätere obrigkeitliche Regelung dienen. Herzerquickend frisch lesen sich die folgenden Abschnitte über die Charakterbildung im staatsbürgerlichen Sinn, die vor allem Aufgabe des Elternhauses ist. Auch hier werden die Grundlinien einfach und sicher gezogen; dabei fühlt man, daß gerade diese Anregungen dem Verfasser aus tiefstem, wärmstem Herzen quellen. Dieses treffliche Büchlein, das auch eine „Kopfklärung" bedeutet, halten wir wegen seiner Grundsätze und einfachen Methode für das Vernünftigste, was über den Gegenstand bereits geschrieben worden ist. Wir teilen seine Ansicht vollständig. Frauenfeld 1916. Verlag von Huber u. Co.

Schweizer Kriegsgeschichte. Soeben ist das dritte Heft der in den drei Landessprachen im Auftrage des Chefs des Generalstabes bearbeiteten „Schweizer Kriegsgeschichte" erschienen. Die Hefte werden in zwangloser Reihenfolge herausgegeben; es liegen nun Nrn. 1 und 3 vor. Im ersten Hefte zeichnete Prof. Meyer von Knonau in kurzen, scharf gezogenen Strichen die Vorgeschichte der Lande, in denen die Eidgenossenschaft erwuchs und Dr. Durrer schilderte als berufener Darsteller die ersten Freiheitskämpfe bis zur Schlacht am Morgarten. Das 3. Heft enthält die lebendige Schilderung der Kriegsbereitschaft der alten Eidgenossen durch Dr. Häne, die erste zusammenfassende Arbeit auf diesem Gebiet, über das in weiten Kreisen noch unklare Vorstellungen herrschen. Die Geschichte der Kämpfe um die südlichen Zugänge zu den Alpenpässen bis zur Schlacht bei Giornico 1478 schreibt Dr. Karl Meyer unter Heranziehung reichen unveröffentlichten Urkundenmateriales. Dieser Studie sind drei von der Landestopographie bearbeitete Karten beigegeben. Auch das dritte Heft zeigt, daß hier nicht eine Kriegsgeschichte im Sinne einer einseitigen, chauvinistisch gefärbten Erzählung von kriegerischen Glanztaten vorliegt; die Zollpolitik der Urner z. B. wird als Grundlage der ennetbirgischen Feldzüge eingehend behandelt, und die bei Arbedo und weiterhin grell zu Tage tretenden Mängel im Kriegswesen der Eidgenossen werden nicht verschwiegen.

Nachdem aus der Mitte der Armee, deren Angehörige auf das Werk durch Vermittlung ihrer Einheitskommandanten bei der Druckschriftenverwaltung des Ober-

kriegskommissariates zu einem Vorzugspreis subskribieren können, zahlreiche Bestellungen eingelaufen sind, möchten wir auch den Nichtmilitärs das Werk warm empfehlen. Der Preis von Fr. 12 für eine dreibändige, von namhaften Historikern der Schweiz geschriebene Kriegsgeschichte unseres Landes, die auf den neuesten Ergebnissen der Forschung beruht und dabei für weiteste Kreise verständlich ist, darf als niedrig bezeichnet werden. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung entgegen. Den Kommissionsverlag der deutschen und französischen Ausgabe hat die Buchhandlung E. Kuhn in Biel und Bern übernommen, denjenigen der italienischen Ausgabe die Buchhandlung A. Arnold in Lugano.

Niklaus Bolt: Peterli am Lift. Eine Erzählung für die Jugend und ihre Freunde. 3. Auflage 8.—13. Tausend. Mit 20 Zeichnungen von Rudolf Münger, Bern. Hübsch gebunden Fr. 3. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich. Die liebenswürdig realistische Menschenschilderung, der bunte Reichtum der bald ernst, bald humoristisch erzählten Geschehnisse, die ungekünstelte Anpassung an die kindliche Gefühlswelt haben diesem Werklein so viel Freundschaft eingetragen, daß es nun seine dritte Auflage erleben kann, und zwar bereichert um 20 klare, poesievolle Zeichnungen, die der bekannte Berner Künstler Rudolf Münger beigesteuert hat.

Die junge Köchin. Lehrbuch für Koch- und Haushaltungsschulen von Sophie Wermuth, Lehrerin an der Frauenarbeitsschule in Basel. Basel, Basler Buch- und Antiquariatshandlung Adolf Geering. Preis gebd. Fr. 3.80. Da das Buch besonders den Anfängerinnen der Kochkunst gewidmet ist, so sind da und dort nötig scheinende Erläuterungen beigefügt worden, die bei genauer Beachtung auch für die Ungeübten ein Fehlen unmöglich machen. Es enthält durchweg Anleitungen zu einer guten, aber sparsamen Küche und wird gerade deshalb gegenwärtig besonders willkommen sein.

Novellen aus dem Tierleben. Drei in sich abgeschlossene Bändchen mit je 2—4 reichbebilderten Schilderungen aus dem Tierleben von H. Loens, M. Bräß, H. Meerwarth und K. Soffel. R. Voigtländers Verlag, Leipzig. Preis je 60 Pfg. — Wer ein wirklicher Naturfreund sein und sich oder Bekannten einen dauernden Genuß bereiten will, der greife nach diesen Bändchen mit ihren lebenswarmen Schilderungen aus dem Tierleben und ihren mitten aus dem Leben gegriffenen, köstlichen Originalaufnahmen freilebender Tiere.

Brugger Neujahrsblätter 1916. Das 27. textlich und illustrativ reichhaltige Büchlein reiht sich wieder würdig an seine Vorgänger an.

Zürcher Damenkalender. Verkaufspreis Fr. 1.50. Verlag Kuhn & Schürch, Zürich.

Vaterland, nur dir! Drei Reden von Bundespräsident Motta. (32 Seiten) 8° Format. Mit drei Abbildungen. Zürich, Verlag: Art. Institut Orell Füßli. Preis 30 Cts.

Bulgarien und die Bulgaren. Von Dr. Kurt Floericke. Mit zahlreichen Abbildungen, einer Reliefkarte von Bulgarien und einem farbigen Umschlag. Preis geheftet Mk. 1.—, geb. Mk. 1.80. Stuttgart, Franckh'sche Verlagshandlung.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin, in Zürich 7, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise
für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 72.—, 1/2 S. Fr. 36.—, 1/3 S. Fr. 24.—, 1/4 S. Fr. 18.—, 1/8 S. Fr. 9, 1/16 S. Fr. 4.50.
für Anzeigen ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Mk. 72.—, 1/2 S. Mk. 36.—, 1/3 S. Mk. 24.—, 1/4 S. Mk. 18.—, 1/8 S. Mk. 9, 1/16 S. Mk. 4.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien.